Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1905)

Artikel: Verwaltungsbericht der Finanzdirektion des Kantons Bern

Autor: Kunz, G. / Wattenwyl

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-416685

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verwaltungsbericht

der

Finanzdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1905.

Direktor: Herr Regierungsrat **G. Kunz.**
Stellvertreter: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl.**

I. Direktionsbureau.

Die Gesetzgebung betreffend das Finanzwesen hat im Berichtsjahre nur insofern eine Veränderung erfahren, als ein neues Dekret über die Revision der Grundsteuerschatzungen vom Grossen Rat angenommen wurde und in Wirksamkeit trat.

Ein neuer Entwurf Abänderungsgesetz betreffend die Erbschafts- und Schenkungsabgabe wurde zwar vom Grossen Rate durchberaten und angenommen, vermochte aber in der Volksabstimmung vom 20. August nicht durchzudringen.

Für eine Revision der Besoldungen der Beamten und Angestellten der Staatsverwaltung wurde ein Entwurf ausgearbeitet, dessen Behandlung durch den Grossen Rat jedoch nicht mehr in das Berichtsjahr fällt.

In die Geschäftskontrolle der Finanzdirektion wurden im Berichtsjahr eingetragen
4501 Nummern, welche das Steuerwesen betreffen,
1780 „ welche andere Materien betreffen,
——— zusammen also
6281 Nummern. Es sind das 1084 Geschäfte mehr, als im Jahr 1905. Die Zunahme fällt zum weitaus grössten Teil auf die Steuergeschäfte.

Auch die Zahl der in den Anweisungskontrollen der Finanzdirektion eingetragenen Bezugs- und Zahlungsanweisungen hat eine Zunahme erfahren und beträgt 5893 gegenüber 5811 im Vorjahr.

II. Kantonsbuchhalterei.

Personal.

Auf eine neue Amtsdauer sind wieder gewählt worden die Amtsschaffner *Karl Jordi* in Herzogenbuchsee, *Hans Aebi* in Schlosswil, *Hans Kurt* in Biel, *Friedrich Wenger* in Nidau, *Fritz Matti* in Blankenburg und *Fritz Thönen* in Wimmis, letztere vier zugleich Amtsschreiber.

Visa und Rechnungsführung.

Die Kantonsbuchhalterei visierte im Jahre 1905 58,796 kollektive und spezielle Anweisungen, wovon 44,262 die Laufende Verwaltung und 14,534 die übrigen Zweige der Staatsverwaltung betreffen. Gegen 1904 ergibt sich eine Vermehrung von 782 Anweisungen. Die totale Summe der visierten Bezugsanweisungen (Einnahmen) beträgt Fr. 2,496,299,916. 44, die der Zahlungsanweisungen Fr. 2,496,210,940. 13, nämlich: Bezugsanweisungen auf die 30 Amtsschaffnereien Fr. 33,346,816. 43, Zahlungsanweisungen auf die gleichen Stellen Fr. 33,257,840. 12, und Bezugsanweisungen wie Zahlungsanweisungen auf Gegenrechnung, d. h. für den Zahlungsverkehr durch gegenseitige Skripturen ohne Geldbewegung, Fr. 2,462,953,100. 01.

Fälle, wo Anweisungen beanstandet werden mussten, sind nur vereinzelt vorgekommen, und es wurden alle ohne Weiterziehung erledigt.

Im ganzen war sowohl die Rechnungsführung und Rechnungslegung der zentralen Verwaltungen, wie die der Kassiere und der Spezialverwaltungen befriedigend.

Allgemeine Kassen.

Die allgemeinen Kassen (Amtsschaffnereien) erhielten im Berichtsjahr zur Liquidation:

		Fr.
Neue Bezugsanweisungen		33,346,816. 43
Am Ende des Vorjahres unerledigt gebliebene Bezugsanweisungen .		2,833,021. 04
Zusammen		36,179,837. 47

Davon gingen ein:

Durch Einnahmen in 1904 für 1905		1,168. 61
Durch Einnahmen in 1905	Fr. 33,476,173. 70	
wovon für Rechnung des Jahres 1906 .	3,635. 15	
		33,472,538. 55
und bleiben am Ende des Jahres unerledigt		2,706,130. 31
Zusammen, wie oben		36,179,837. 47

Die auf die allgemeinen Kassen (Amtsschaffnereien) abgegebenen Zahlungsanweisungen betragen .	33,257,840. 12
Dazu die unerledigten Zahlungsanweisungen vom Vorjahr	1,966,081. 87
Zusammen	35,223,921. 99

Davon wurden ausbezahlt:

Durch Ausgaben in 1904 für 1905 .		360. 35
Durch Ausgaben in 1905	Fr. 33,841,592. 65	
wovon für 1906 .	51,151. 75	
		33,790,440. 90
und bleiben am Ende des Jahres auszubezahlen		1,433,120. 74
Zusammen, wie oben		35,223,921. 99

Der Umsatz der allgemeinen Kassen, der in 1904 sich auf Fr. 43,188,381. 39 Einnahmen und Fr. 42,425,548. 40 Ausgaben bezifferte, hat seit der Aufhebung der Kantonskasse und der Überweisung des grösseren Verkehrs derselben an die Kantonalbank bedeutend abgenommen. Auf die Kantonalbank wurden ausser den Mandaten für Kassaspeisungen der Amtsschaffnereien im Gesamtbetrage von Fr. 14,101,900.— 1258 Zahlungsanweisungen für eine totale Summe von Fr. 3,472,274. 16 abgegeben.

In der Richtung der Vereinfachung des Geldverkehrs der Staatskasse ist ein weiterer Schritt gemacht worden, indem auch auf die Kantonalbankfilialen direkt, wenigstens für grössere Summen, Anweisungen zu gunsten von Privaten ausgestellt werden. Nachdem nun mit Neujahr 1906 die Post den Giro- und Checkverkehr eingeführt hat, wird gegenwärtig die Frage geprüft, ob und wie diese Einrichtung für die Staatskasse dienstbar gemacht werden kann.

Die Liquidation der Ausstände wurde von den Kassieren fast durchwegs in prompter Weise gefördert.

Mit wenigen Ausnahmen sind alle Kassen wenigstens einmal, und da, wo es notwendig war, mehrmals inspiziert worden. Das Resultat war in den weitaus meisten Fällen zufriedenstellend. Die da und dort konstatierten Differenzen konnten fast durchgängig aufgeklärt werden.

Die Amtsschaffnereien, die noch über Geldkisten ältern Systems verfügten, sind mit feuer- und diebsichern Kassaschränken versehen worden. Die Kassabestände sämtlicher Amtsschaffnereien und der Salzfaktorei Bern wurden für eine Gesamtsumme von Fr. 1,075,000 gegen Einbruchdiebstahl bei der „Zürich“ versichert.

Die Staatskasse übernahm vom 1. August 1905 hinweg, gemäss einer Verfügung der Armendirektion und mit Zustimmung der Finanzdirektion, die Kassageschäfte der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Burgdorf. Einnahmen und Ausgaben derselben besorgt im besondern die Amtsschaffnerei Burgdorf und die Rechnungsführung bis zur Eröffnung der Anstalt die Kantonsbuchhalterei.

Den Amtsschaffnereien Biel, Delsberg und Pruntrut ist, wie aus dem Bericht über die Salzhandlung hervorgeht, der Geldverkehr der Salzfaktoreien daselbst übertragen worden.

Bücheruntersuchungen.

Der Inspektor bei der Kantonsbuchhalterei besorgte 248 Bücheruntersuchungen in Steuerrekursangelegenheiten. Davon betreffen 85 Steuerpflichtige der Stadt Bern, 163 Steuerpflichtige des übrigen Kantons.

Betriebskapital der Staatskasse.

Die Veränderungen des Betriebskapitals der Staatskasse sind in 1905 folgende:

Neue Guthaben und Abzahlung von Schulden:

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	10,344,849. 79
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	23,997,673. 91
Hypothekarkasse, „	„	7,367,749. 38
Wertschriften	„	936,923. 25
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	2,902,570. 44
Depots (Hinterlagen) *bei der Staatskasse,* Kontokorrente .	„	11,092,685. 80
Anleihen, Rückzahlung und Übertragung	„	657,260. —
Kassen und Gegenrechnung, Einnahmen	„	2,496,429,273. 71
Aktivausstände, Bezugsanweisungen	„	2,496,299,916. 44
Passivausstände, Zahlungen .	„	2,496,794,692. 66
Zusammen	Fr.	7,546,823,595. 38

Eingang von Guthaben und neue Schulden:

Spezialverwaltungen, Kontokorrente	Fr.	10,946,447. 57
Geldanlagen:		
Kantonalbank, Kontokorrent	„	24,292,157. 52
Hypothekarkasse, „	„	6,566,553. 45
Wertschriften	„	280,930. 55
Laufende Verwaltung:		
Kontokorrent	„	11,297. 46
Amortisationskonto	„	486,000. —
Öffentliche Unternehmen, Kontokorrente	„	3,149,449. 90
Depots (Hinterlagen) *bei der Staatskasse,* Kontokorrente	„	11,482,092. 43
Anleihen, Übertragung	„	173,760. —
Kassen und Gegenrechnung, Ausgaben	„	2,496,794,692. 66
Aktivausstände, Eingänge	„	2,496,429,273. 71
Passivausstände, Zahlungsanweisungen	„	2,496,210,940. 13
Zusammen	Fr.	7,546,823,595. 38

Die Vermehrungen und Verminderungen gleichen sich aus, und es beträgt daher das reine Betriebskapital der Staatskasse am Anfang wie am Ende des Jahres Fr. 112,568. 80. Die Situation der Staatskasse hat sich hinsichtlich der verfügbaren Mittel gebessert, indem diese um Fr. 506,712. 32 zugenommen haben. In bezug auf die Verpflichtungen hat sich dagegen die Lage verschlimmert, da am Ende des Jahres Fr. 3,201,261. 75 für Eisenbahnsubventionen zu leisten bleiben, im Laufe von 1906 das Anleihen beim Crédit Lyonnais von Fr. 2,000,000 zur Rückzahlung gelangt und durch die bevorstehende Übernahme eines grössern Postens Aktien der Vereinigten Kander- und Hagnekwerke, sowie die Beteiligung bei der schweizerischen Nationalbank ein weiterer Teil der flüssigen Mittel der Staatskasse absorbiert werden wird. Sofern die ungünstigen Verhältnisse für die Veräusserung der disponibeln Wertschriften andauern, muss auf andere Weise für die Beschaffung von Barmitteln gesorgt werden.

Das reine Betriebskapital der Staatskasse wird durch folgende Aktiven und Passiven ausgewiesen:

Aktiven.

Vorschüsse:		
Eisenbahnsubventionen, Projektstudien u. s. w.	Fr.	3,524,593. 35
Erweiterung der Irrenpflege	„	1,430,633. 40
Betriebsvorschüsse	„	4,352,694. 09
Laufende Verwaltung, Amortisationskonto	„	486,781. 71
Öffentliche Unternehmen	„	2,835,316. 69
Geldanlagen:		
Kantonalbank	„	5,411,106. 18
Wertschriften	„	7,433,801. 15
Kassen, Aktivsaldi	„	1,358,372. 36
Aktivausstände	„	2,706,130. 31
Zahlungen für 1906	„	51,151. 75
Summe der Aktiven	Fr.	29,590,580. 99

Passiven.

Betriebsdepots	Fr.	3,708,932. 94
Momentane Geldaufnahme	„	2,000,000. —
Reserve	„	500,000. —
Hypothekarkasse, Kontokorrent	„	5,988. 38
Laufende Verwaltung, Kontokorrent	„	63,085. 80
Öffentliche Unternehmen	„	138,535. 11
Verschiedene Depots	„	1,638,602. 80
Anleihen	„	19,831,240. —
Kassen, Passivsaldi	„	154,871. 27
Passivausstände	„	1,433,120. 74
Einnahmen für 1906	„	3,635. 15
Summe der Passiven	Fr.	29,478,012. 19
Reine Aktiven, wie oben	Fr.	112,568. 80

Strafvollzug.

Der Bezug der Bussen und der Kostenrückerstattungen und Gebühren ist den Amtsschaffnern übertragen und wird im speziellen von der Kantonsbuchhalterei kontrolliert. — Die Hauptergebnisse dieses Teiles des Strafvollzuges sind folgende:

a. Bussen.

Unvollzogene Bussen am 1. Okt. 1904	Fr.	58,164. 65
Neue Bussen vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905	„	129,487. 77
Zusammen	Fr.	187,652. 42
Eingegangene Bussen	Fr.	101,241. 20
Unerhältlich geworden	„	32,144. 96
Ausstände am 30. September 1905	„	54,266. 26
Zusammen, wie oben	Fr.	187,652. 42

b. Kostenrückerstattungen und Gebühren.

Ausstände am 1. Oktober 1904	Fr.	89,499. 54
Neue Forderungen durch Strafurteile vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905	„	296,312. 20
Zusammen	Fr.	385,811. 74
Eingänge	Fr.	110,189. 90
Unerhältlich geworden	„	185,627. 88
Ausstände am 30. September 1905	„	89,993. 96
Zusammen, wie oben	Fr.	385,811. 74

Auf Grund der im vorjährigen Verwaltungsbericht erwähnten Disziplinaruntersuchung in der Angelegenheit Stauffer erkannte der Regierungsrat durch Beschluss vom 25. Januar 1906 den unmittelbaren Vorgesetzten des Stauffer für den entstandenen Schaden dem Grundsatze nach als verantwortlich und ersatzpflichtig. Durch Vergleich wurde aber die Schadenersatzsumme auf Fr. 500 reduziert und davon später Fr. 250 erlassen.

Staatsrechnung.

Für die Staatsrechnung wird auf die gedruckte Darstellung derselben und den dieser beigegebenen Bericht verwiesen, so dass hier nur die Hauptergebnisse der Rechnung mitgeteilt werden.

a. Reines Staatsvermögen.

Stand am 31. Dezember 1904	Fr.	58,552,728. 87
Vermehrung	„	713,385. 12
Stand am 31. Dezember 1905	Fr.	59,266,113. 99

Diese Vermögensvermehrung ist wie folgt zusammengesetzt:

Mehreinnahmen der Laufenden Verwaltung	Fr.	11,297. 46
Berichtigungen im Sinne des Gesetzes vom 31. Juli 1872, § 31:		
Waldungen	„	31,102. 50
Domänen	„	450,693. 55
Domänenkasse	„	8,240. —
Verwaltungsinventar	„	212,051. 61
Vermehrung, wie oben	Fr.	713,385. 12

Laufende Verwaltung.

Das Rechnungsergebnis der Laufenden Verwaltung ist folgendes:

Einnahmen	Fr.	39,194,402. 88
Ausgaben	„	39,183,105. 42
Mehreinnahmen	Fr.	11,297. 46

oder wenn nur die reinen Einnahmen und die reinen Ausgaben der einzelnen Verwaltungszweige in Betracht gezogen werden:

Einnahmen	Fr.	17,419,545. 67
Ausgaben	„	17,408,248. 21
Mehreinnahmen	Fr.	11,297. 46

Das Rechnungsergebnis ist um Fr. 1,542,638. 46 günstiger, als es veranschlagt war. Die Einnahmen, die zu Fr. 15,623,520 angenommen worden waren, übersteigen den Voranschlag um Fr. 1,796,025. 67, und die Ausgaben, die auf Fr. 17,154,861 berechnet waren, gehen um Fr. 253,387. 21 über diese Summe hinaus. An den Mehreinnahmen partizipieren mit Ausnahme der Kantonalbank, deren Ergebnis um Fr. 100,000 hinter den Erwartungen zurücksteht, alle Einnahmezweige, am erheblichsten die direkten Steuern, sodann die Gebühren, die Erbschafts- und Schenkungssteuer und die Staatskasse. Die Mehrausgaben berühren hauptsächlich das Armenwesen und das Unterrichtswesen. Andere Verwaltungszweige weisen Minderausgaben auf. Dank dem günstigen Abschluss konnte die in frühern Jahren angelegte Reserve intakt gelassen werden.

b. Vermögensbestandteile.

Das reine Staatsvermögen von Fr. 59,266,113. 99 setzt sich wie folgt zusammen:

Aktiven.

Waldungen	Fr.	14,580,232. —
Domänen	„	29,267,817. —
Domänenkasse	„	2,134,888. 06
Hypothekarkasse	„	222,970,382. 03
Kantonalbank	„	128,586,753. 55
Eisenbahnkapitalien:		
Stammvermögen	„	16,700,200. —
Betriebsvermögen	„	6,954,509. 50
Staatskasse	„	22,636,071. 49
Laufende Verwaltung	„	63,085. 80
Mobilieninventar	„	5,255,929. 88
Summe der Aktiven	Fr.	449,149,869. 31

Passiven.

Domänenkasse	Fr.	2,274,847. 55
Hypothekarkasse:		
Anleihen von 1897 und 1905	„	80,000,000. —
Übrige Passiven	„	122,970,382. 03
Kantonalbank:		
Anleihen von 1899	„	15,000,000. —
Übrige Passiven	„	93,586,753. 55
Anleihen von 1895:		
Stammvermögen	„	46,402,500. —
Staatskasse	„	2,500. —
Anleihen von 1900:		
Stammvermögen	„	171,260. —
Staatskasse	„	19,828,740. —
Staatskasse	„	9,646,772. 19
Summe der Passiven	Fr.	389,883,755. 32
Reines Vermögen, wie oben	Fr.	59,266,113. 99

III. Kantonalbank.

Da der vom Bankrat an den Regierungsrat erstattete Geschäftsbericht den sämtlichen Mitgliedern des Grossen Rates zugestellt worden ist, so begnügen wir uns hier, wie in früheren Jahren, mit einer summarischen Zusammenstellung der den Reinertrag bildenden Faktoren und verweisen im übrigen auf jenen Bericht.

Nettoertrag an Diskonto und Kursgewinn auf den Wechselkonti	Fr.	788,636. 42
Nettoertrag an Zinsen	„	654,389. 40
Nettoertrag an Provisionen und Gebühren	„	478,080. 18
Ertrag des Wertschriftenkontos	„	142,532. 86
Eingänge auf frühern Abschreibungen	„	6,294. 22
Summa	Fr.	2,069,933. 08

	Übertrag	Fr. 2,069,933. 08
Hiervon gehen ab:		
Verwaltungskosten	Fr. 590,784. 58	
Steuern	„ 145,057. 89	
Abschreibungen auf Immobilien, Mobilien, Wertschriften und Anleihenskosten	„ 151,982. —	
Verluste	„ 45,545. 76	
Einlage in die Spezialreserve für Forderungen	„ 5,000. —	
Einlage in die Spezialreserve für event. Kursverluste auf Wertschriften	„ 31,562. 85	
		Fr. 969,933. 08
	Bleibt Reinertrag	Fr. 1,100,000. —

also 5,5 % des Grundkapitals von Fr. 20,000,000, wie im Jahr 1904.

IV. Hypothekarkasse.

Wir reproduzieren hier folgende Angaben aus dem Bericht der Direktion der Anstalt an den Verwaltungsrat:

Die in der zweiten Hälfte des Jahres 1904 begonnene Ausgabe von 3¾ % Kassascheinen für grössere Depots mit verlängerter Anlagedauer musste bis weit in das Berichtsjahr hinein fortgesetzt werden, da die Nachfrage nach 3½ % Anlagen andauernd eine schwache blieb und späterhin auch die Kündigungen von ältern 3½ % Kassascheinen in grosser Zahl einzulaufen begannen. — Bei dieser Sachlage sahen die Verwaltungsbehörden sich vor die Alternative gestellt, entweder eine endgültige Erhöhung des Passivzinsfusses, welche notwendigerweise auch eine Erhöhung des Aktivzinsfusses bedingt haben würde, in Erwägung zu ziehen, oder aber auf eine Beschaffung billigerer Betriebsmittel in anderer Form Bedacht zu nehmen. Getreu der von jeher befolgten Tendenz, Erhöhungen des Aktivzinsfusses im Interesse des Grundbesitzes möglichst zu vermeiden, wurde der zweiten Alternative der Vorzug gegeben und Unterhandlungen zum Zwecke der Aufnahme eines grösseren Anleihens angeknüpft, nachdem die Frage nach der Kompetenz der Anstaltsbehörden zur Vornahme von Anleihensoperationen von seiten der zuständigen Behörden in bejahendem Sinne gelöst worden war. Das Resultat dieser Unterhandlungen bildet der vom 14. September 1905 datierte Anleihensvertrag, bei welchem als Darleiher beteiligt sind der Crédit Lyonnais in Paris, die Banque de Paris et des Pays-Bas, ebenfalls in Paris, und die Kantonalbank von Bern. — Das Anleihen beträgt Fr. 30,000,000 und ist eingeteilt in 60,000 Schuldscheine zu Fr. 500 auf den Inhaber lautend. Der Zinsfuss beträgt 3½ %, der Übernahmskurs 97 %.

Im Berichtsjahr hat die *Bilanz* zum erstenmal die zweihundertste Million überschritten; sie beträgt in einfacher Aufrechnung *Fr. 222,970,382. 03.*

Am Platze des verstorbenen Herrn Amtsnotar Schneeberger wurde durch den Regierungsrat Herr Notar Jakob Meyer in Langenthal für den Rest der Amtsperiode (bis 31. Dezember 1909) in den Verwaltungsrat gewählt. Die auf Ende des Berichtsjahres in periodischen Austritt kommenden Verwaltungsratsmitglieder Herren v. Fischer, Stooss, Weber, Iseli und Kunz sind vom Regierungsrat für eine fernere Amtsdauer bestätigt worden.

An zwei Angestellte, welche das 25. Dienstjahr erreichten, wurde die übliche Gratifikation im Betrage einer Monatsbesoldung ausgerichtet.

A. Hypothekarkasse.

Kassaverhandlungen.

Ohne die Saldi beträgt der Kassaumsatz im Jahr 1905	Fr. 196,564,504. 35
Im Vorjahr betrug derselbe	„ 95,105,751. 90
Zunahme gegenüber 1904	Fr. 101,458,752. 45
hauptsächlich vom Anlehen und dessen Verwendung herrührend.	
Der durchschnittliche Kassabestand pro 1905 beträgt	Fr. 276,518. 28

Kapital-Konto.

Am 1. Januar 1905 betrug der Kapital-Einschuss des Staates		Fr. 20,000,000. —
Er blieb unverändert.		

Anlehen-Konto.

Das vom Kanton Bern gemeinschaftlich mit der Hypothekarkasse für Rechnung der letztern aufgenommene 3 % Anlehen von 1897 beträgt		Fr. 50,000,000. —
Es blieb unverändert.		
Im Jahr 1905 hat die Anstalt ein zweites Anlehen à $3^1/_2$ % aufgenommen im Betrage von		Fr. 30,000,000. —

Depositen und Spareinlagen.

a. Depots gegen Kassascheine zu $3^3/_4$ % (auf zwei-, drei- und vierjährige Perioden).

Sie betrugen am 1. Januar 1905		Fr. 50,225,430. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu infolge Konversion		„ 23,000. —
Neue Titel wurden ausgegeben für		„ 3,508,600. —
		Fr. 53,757,030. —
Zurückbezahlt wurden		„ 238,100. —
Stand auf 31. Dezember 1905		Fr. 53,518,930. —

b. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_2$ % (auf dreijährige Perioden).

Am 1. Januar 1905 betrugen dieselben		Fr. 15,720,100. —
Im Laufe des Jahres kamen hinzu:		
infolge Konversion		„ 4,000. —
an neuen Einlagen		„ 1,138,300. —
		Fr. 16,862,400. —
Zurückbezahlt wurden	Fr. 330,100. —	
und konvertiert zu $3^3/_4$ %	„ 23,000. —	
		„ 353,100. —
Stand auf 31. Dezember 1905		Fr. 16,509,300. —

c. Depots gegen Kassascheine zu $3^1/_4$ %.

Am 1. Januar 1905 bestanden noch solche für		Fr. 7,500. —
Davon wurden zurückbezahlt	Fr. 1,500. —	
und konvertiert zu $3^1/_2$ %	„ 4,000. —	
		„ 5,500. —
Stand auf 31. Dezember 1905		Fr. 2,000. —

d. Gekündete, aber nicht konvertierte Kassascheine.

Am 1. Januar 1905 betrugen dieselben		Fr. 10,000. —
Sie blieben unverändert.		

e. Kreditoren in Kontokorrent zu $3^3/_4$ und $3^1/_2$ %.

Das Guthaben derselben betrug am 1. Januar 1905		Fr. 16,646,214. 30
An neuen Einzahlungen kamen hinzu, inkl. Zinsen	Fr. 2,577,561. 70	
wovon die Rückzahlungen abgehen mit	„ 1,903,261. 20	
Vermehrung		„ 674,300. 50
Stand am 31. Dezember 1905		Fr. 17,320,514. 80

f. Sparkassa-Einlagen. — Zinsfuss vom 1. Januar 1902 an: bis Fr. 5000 zu $3^1/_2$ %, über Fr. 5000 bis 10,000 zu $3^1/_4$ % und solche über Fr. 10,000 zu 3 %, je die ganze Summe.

Am 1. Januar 1905 betrug das Guthaben der Einleger in 18,246 Posten		Fr. 30,627,706. 60
Hierzu die neuen Einlagen, worunter 2032 neue Einleger	Fr. 10,205,422. —	
und an kapitalisierten Zinsen	„ 728,235. 50	
		„ 10,933,657. 50
		Fr. 41,561,364. 10
abzüglich die Rückzahlungen von wodurch 1425 Posten gänzlich getilgt wurden.		„ 9,952,654. 25
Guthaben der Einleger auf 31. Dezember 1905 in 18,853 Posten		Fr. 31,608,709. 85

Davon sind zu verzinsen seit 1. Januar 1906:

zu $3^1/_2$ % 18,090 Posten	Fr. 25,558,514. —	
„ $3^1/_4$ % 651 „	„ 4,348,764. 25	
„ 3 % 112 „	„ 1,701,431. 60	
(Durchschnittlich zu 3,44 %) gleich oben	Fr. 31,608,709. 85	

Die an die Einleger ausbezahlten Jahreszinse pro 31. Dezember 1905 betragen	Fr. 301,929. 15
und an Marchzinsen wurden im Laufe des Jahres vergütet	„ 38,737. 95
Total der Zinszahlungen	Fr. 340,667. 10
Dazu die auf 1. Januar 1906 kapitalisierten Zinse	„ 728,235. 50
Zinsguthaben der Einleger bis 31. Dezember 1905	Fr. 1,068,902. 60
abzüglich erstattete Zinse	„ 115. 80
Total der Zinse pro 1905	Fr. 1,068,786. 80

Rekapitulation.

	1. Januar 1905	31. Dezember 1905
a. Depots gegen Kassascheine zu $3^3/_4$ %	Fr. 50,225,430. —	Fr. 53,518,930. —
b. „ „ „ „ $3^1/_2$ %	„ 15,720,100. —	„ 16,509,300. —
c. „ „ „ „ $3^1/_4$ %	„ 7,500. —	„ 2,000. —
d. Gekündete Depots auf Kassascheine	„ 10,000. —	„ 10,000. —
	Fr. 65,963,030. —	Fr. 70,040,230. —
e. Kreditoren in Kontokorrent	„ 16,646,214. 30	„ 17,320,514. 80
f. Sparkassa-Einlagen	„ 30,627,706. 60	„ 31,608,709. 85
Summa	Fr. 113,236,950. 90	Fr. 118,969,454. 65

Darlehen auf Hypothek.

(Zinsfuss 4 und $4^1/_4$ %.)

Am 1. Januar 1905 betrugen dieselben in 29,860 Posten		Fr. 168,035,112. 17
Dazu kamen im Jahr 1905:		
An neuen Darlehen in 1489 Posten (durchschnittlich Fr. 10,860 auf einen Posten).	Fr. 16,170,000. —	
Die Ablosungen von 1167 Posten belaufen sich mit den Annuitätenzahlungen auf	„ 8,180,117. 02	
Vermehrung 322 Posten		„ 7,989,882. 98
Stand auf 31. Dezember 1905 in 30,182 Posten		Fr. 176,024,995. 15

Bestehend in:

4 %	1. Ausständen der Gürbe-Korrektion	4 Posten	Fr. 21,513. 40
	2. „ „ Hasletal-Entsumpfung	472 „	„ 357,951. 25
	3. „ „ Juragewässer-Korrektion	84 „	„ 10,189. 95
	4. Darlehen der frühern Oberländer Hypothekarkasse	107 „	„ 98,052. 75
	5. „ „ „ Spezialverwaltungen	42 „	„ 131,733. 30
	Übertrag	709 Posten	Fr. 619,440. 65

	Übertrag	709 Posten	Fr.	619,440. 65
4 % 6. Darlehen der Allgemeinen Hypothekarkasse	*a.* Alter Kanton .	23,151 „	„	101,244,106. 75
	b. Jura	4,555 „	„	33,323,188. 50
4¼ % 7. „ „ „ „	*a.* Alter Kanton .	1,455 „	„	33,680,349. 50
	b. Jura	312 „	„	7,157,909. 75
		30,182 Posten	Fr.	176,024,995. 15

4 % 28,415 Posten Fr. 135,186,735. 90.
4¼ % 1,767 „ „ 40,838,259. 25.

Gemeinde-Darlehen.

(Zinsfuss 4 %.)

Ausstand auf 1. Januar 1905 in 281 Posten		Fr.	7,901,301. 40
Ausbezahlte Darlehen vom Jahre 1905 in 17 Posten	Fr. 761,500. —		
An Rückzahlungen gehen ab inkl. 7 abbezahlte Posten	„ 560,497. 10		
Vermehrung		„	201,002. 90
Stand auf 31. Dezember 1905 in 291 Posten		Fr.	8,102,304. 30

Zeitweilige Geldanlagen.

a. Die *Staatskasse Bern* schuldete auf 1. Januar 1905 in Kontokorrent		Fr.	1,421,980. 45
Dazu kommen unsere Zahlungen im Jahr 1905 mit Zinsen		„	6,107,465. 26
		Fr.	7,529,445. 71
Davon gehen ab:			
Der Reinertrag der Hypothekarkasse pro 1904	Fr. 488,240. 26		
Die Zahlungen der Staatskasse im Jahre 1905	„ 5,226,273. 85		
und die Verzinsung des Stammkapitals der Anstalt pro 1905 . .	„ 800,000. —		
		„	6,514,514. 11
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1905		Fr.	1,014,931. 60
b. Die *Kantonalbank von Bern* schuldete auf 1. Januar 1905 in Kontokorrent .		Fr.	562,976. 30
Dazu unsere Zahlungen im Jahr 1905 nebst Zins		„	36,229,600. 05
		Fr.	36,792,576. 35
Ihre Zahlungen betragen dagegen		„	30,451,259. 70
Guthaben der Hypothekarkasse auf 31. Dezember 1905		Fr.	6,341,316. 65
c. Bei *Banken und in Wertschriften* (Obligationen) waren auf 1. Januar 1905 zinstragend angelegt		Fr.	1,799,854. 20
Neue Kapitalanlagen im Jahr 1905	Fr. 21,333,844. 95		
Die Rückzahlungen betragen	„ 132,427. 40		
Vermehrung		„	21,201,417. 55
Guthaben der Hypothekarkasse anf 31. Dezember 1905		Fr.	23,001,271. 75

Anlehen-Kursverlust und Unkosten.

a. Vom 3 % Anlehen von 1897 ist dieser Konto auf 1. Januar 1905 noch belastet für	Fr.	1,500 097. —
Dazu Zins à 3 % für das Jahr 1905	„	45,002. 90
	Fr.	1,545,099. 90
Abschreibung per Gewinn- und Verlust-Konto, Annuität pro 1905	„	192,663. —
Bleiben noch zu amortisieren	Fr.	1,352,436. 90
b. Vom 3½ % *Anlehen von 1905* betragen die Belastungen im Jahr 1905 . . .	Fr.	1,203,381. —
Als Amortisation werden per Gewinn- und Verlust-Konto abgeschrieben . . .	„	20,000. —
Stand auf 31. Dezember 1905	Fr.	1,183,381. —

Immobilien-Konto.

Als Inventarwert des Anstaltsgebäudes wurden auf 1. Januar 1905 vorgetragen		Fr.	300,000. —
welcher erhöht wird um den Mehrwert infolge der Zentralheizungsanlage		„	6,500. —
Inventarwert auf 31. Dezember 1905		Fr.	306,500. —
Für die an Dritte vermieteten Lokalitäten im Anstaltsgebäude gingen im Jahr 1905 an Mietzinsen ein		Fr.	10,050. —
Für die zu Anstaltszwecken benutzten Räumlichkeiten werden verrechnet		„	7,000. —
dazu Erlös für abgebrochene Öfen		„	213. —
		Fr.	17,263. —
abzüglich: Brandversicherungsbeitrag, Staatssteuer und Gemeindetelle pro 1905 nebst Unterhaltungskosten	Fr. 3,884. 77		
Kosten der Zentralheizungsanlage	„ 14,144. —		
	Fr. 18,028. 77		
ab: Übertrag auf Immobilien-Konto als Mehrwert des Gebäudes	„ 6,500. —		
		„	11,528. 77
Bleibt Reinertrag pro 1905		Fr.	5,734. 23

Kursverlust- und Reserve-Konto.

Der Fonds zur Deckung allfälliger Kursverluste auf Wertschriften und der allgemeinen Reserve betrug auf 1. Januar 1905	Fr.	281,621. 10
Dazu der Zins von dieser Summe für 1905 à $3^1/_2$ %	„	9,856. 70
und der Kursgewinn auf den 1905 verkauften Wertschriften	„	314. 60
Vom Reinertrag pro 1905 werden diesem Konto ferner zugewiesen	„	30,000. —
Stand auf 31. Dezember 1905	Fr.	321,792. 40

B. Unter der Hypothekarkasse stehende Verwaltungen.

Domänenkasse.

Am 1. Januar 1905 belief sich der Überschuss der Passivkapitalien auf		Fr.	66,280. 54
Dieselben haben sich im Jahr 1905 vermehrt:			
um den Belauf der Liegenschaftsankäufe von	Fr. 176,263. 45		
Dagegen aber vermindert:			
infolge von Domänen-Verkäufen um	„ 102,584. 50		
Reine Vermehrung		„	73,678. 95
Passiv-Überschuss auf 31. Dezember 1905		Fr.	139,959. 49
bestehend in:			
Passivkapitalien	Fr. 2,274,847. 55		
Abzüglich Aktivkapitalien und Rechnungssaldo	„ 2,134,888. 06		
Bleiben gleich oben		Fr.	139,959. 49
Das Guthaben der Domänenkasse bei der Hypothekarkasse (Rechnungsrestanz) betrug am 1. Januar 1905		Fr.	620,054. 88
Die für die Domänenkasse im Jahr 1905 eingegangenen Posten belaufen sich auf		„	290,792. 98
		Fr.	910,847. 86
Dagegen betragen die für sie gemachten Zahlungen		„	229,798. 85
Guthaben der Domänenkasse auf 31. Dezember 1905		Fr.	681,049. 01

Viktoria-Stiftung.

Am 1. Januar 1905 belief sich das Kapitalvermögen des Zinsrodels dieser Stiftung auf		Fr.	456,140. 25
Vergabungen (Erbschaft Elise Ebersold)	Fr. 29,669. 20		
Überschuss aus der Liquidation der Flachsspinnerei Burgdorf	„ 14,715. —		
Einnahmen an Zinsen	„ 17,846. 35		
Übertrag	Fr. 62,230. 55	Fr.	456,140. 25

Übertrag	Fr. 62,230. 55	Fr.	456,140. 25
Ausgaben in Ablieferungen und Steuern	„ 27,014. 50		
Vermehrung		„	35,216. 05
Stand des Kapitalvermögens auf 31. Dezember 1905		Fr.	491,356. 30

Hievon schuldet die Hypothekarkasse in Kontokorrent Fr. 468,156. 30. Die übrigen Fr. 23,200. — sind in Wertschriften angelegt.

Anmerkung: Die Verwaltung und Rechnungsablage der Hypothekarkasse erstreckt sich bloss auf den Zinsrodel der Stiftung; die Hauptrechnung über das Gesamtvermögen derselben wird von dem Vorsteher der Anstalt, resp. der Direktion der Viktoria-Stiftung abgelegt.

Zinsrodel der Inselkorporation.

Die in Verwaltung der Hypothekarkasse befindlichen Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 420,067. 50 — am 1. Januar 1905		Fr.	3,884,670. 56
Kapitalrückzahlungen	Fr. 183,577. 03		
Neue Kapitalanlagen	„ 276,966. 40		
Vermehrung		„	93,389. 37
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1905		Fr.	3,978,059. 93

Ausserdem hat die Inselkorporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 103,050. 40, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse, Provisionen und Kursgewinne auf Wertschriften betragen zusammen netto . . . . . Fr. 169,403. 84

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Zinsrodel der Ausserkrankenhauskorporation.

Die unter der Verwaltung der Hypothekarkasse stehenden Kapitalien betrugen — ohne das Kontokorrent-Guthaben von Fr. 79,752. 40 — am 1. Januar 1905		Fr.	973,938. 30
Kapitalablosungen	Fr. 11,950. —		
Neue Kapitalanlagen	„ —. —		
Verminderung		„	11,950. —
Stand der Kapitalien auf 31. Dezember 1905		Fr.	961,988. 30

Ausserdem hat die Ausserkrankenhauskorporation bei der Hypothekarkasse ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 86,633. 75, welches in obiger Kapitalsumme nicht inbegriffen ist.

Die eingegangenen Kapitalzinse und Kursgewinne auf Wertschriften betragen netto Fr. 41,023. 15

welche auf das Kontokorrent bei der Hypothekarkasse übertragen wurden.

Privatverwaltungen.

Das am 1. Januar 1905 in Verwaltung liegende Vermögen von	Fr.	12,826. 15
hat sich im Jahr 1905 erhöht um den Zinsertrag desselben von	„	428. 55
Stand auf 31. Dezember 1905	Fr.	13,254. 70

Diese Guthaben gehören landesabwesenden bernischen Landsassen resp. deren Erbschaften an und sind bei der hierseitigen Anstalt auf Sparhefte angelegt. Eine Provision wird nicht berechnet.

Der Reinertrag der Anstalt geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Ertrag.					
Aktivzinse.					
Von *Darlehen auf Hypothek* eingegangene Zinse	Fr. 6,831,725. 98				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 299. 60	6,831,426	38		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		5,033,489	—		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 1,594,385. 50				
Marchzinse	„ 3,439,103. 50	11,864,915	38		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		4,831,381	80	7,033,533	58
Von den *Gemeindedarlehen* eingegangene Zinse		332,931	10		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		170,453	80		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 40,800. 60				
Marchzinse	„ 129,653. 20	503,384	90		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		180,868	90	322,516	—
Von *zeitweiligen Geldanlagen:*					
1. Bei Banken und in Wertschriften, hiervon					
Eingegangene Zinse	Fr. 77,987. 25				
Abzüglich Zinsvergütungen	„ 1,138. 50				
	Fr. 76,848. 75				
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905	„ 203,053. 70	279,902	45		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 7,500. —				
Marchzinse	„ 195,553. 70				
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		23,074	—		
		256,828	45		
2. Von der Kantonalbank von Bern, Kontokorrent		70,851	—		
3. Von der Staatskasse Bern, Kontokorrent		68,242	23		
4. Vom Vorschuss der Anlehenskosten von 1897		45,002	90	440,924	58
Mietzinse vom Verwaltungsgebäude		17,263	—		
abzüglich Assekuranz, Grundsteuer, Gemeindetelle und Unkosten		11,528	77	5,734	23
Total der Aktivzinse in 1905				7,802,708	39
Provisionen.					
Eingegangene Darlehensprovisionen	Fr. 30,896. 20				
„ Verwaltungsprovisionen	„ 2,357. 80	33,254	—		
Abzüglich bezahlte Provisionen und Wertstempel		7,101	25	26,152	75
Summa Rohertrag				7,828,861	14

		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Kosten.					
Passivzinse.					
Auf *Depositen* bezahlte Zinse	Fr. 2,423,156. 05				
abzüglich Vergütungen	„ —. —	2,423,156	05		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		1,479,412	45		
nämlich: fällige Zinse	Fr. 123,877. 35				
Marchzinse	„ 1,355,535. 10	3,902,568	50		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		1,362,159	75	2,540,408	75
Auf *Spareinlagen* bezahlte Zinse	Fr. 340,667. 10				
abzüglich Vergütungen	„ 115. 80	340,551	30		
Kapitalisierte Zinse auf 31. Dezember 1905		728,235	50	1,068,786	80
An *Kreditoren in Kontokorrent* kreditierte Zinse		606,451	57		
abzüglich debitierte Zinse		—	—	606,451	57
Verzinsung des *Stammkapitals* von 20 Millionen à 4 %		. . . .	.	800,000	—
Vom 3 % *Anlehen* von 1897 bezahlte Zinse		1,502,752	50		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		789,882	50		
nämlich: fällige Coupons	Fr. 477,382. 50				
Marchzinse	„ 312,500. —	2,292,635	—		
Ab: Zinsausstand vom Vorjahr		792,635	—	1,500,000	—
Kosten der Coupons-Einlösung		. . . .	.	6,402	05
Vom 3½ % *Anlehen* von 1905 bezahlte Zinse		25,000	—		
Ausstehende Zinse auf 31. Dezember 1905		262,500	—		
nämlich: fällige Coupons	Fr. —. —				
Marchzinse	„ 262,500. —			287,500	—
Auf *Vorschüssen* bezahlte Zinse pro 1905:					
1. An die Domänenkasse		24,735	60		
2. „ „ Inselkorporation		1,586	55		
3. „ „ Ausserkrankenhauskorporation		320	80		
4. „ den Reservefonds		9,856	70	36,499	65
Total der Passivzinse in 1905		. . . .	.	6,846,048	82
Verluste und Abschreibungen.					
Amortisation der Anlehenskosten		. . . .	.	212,663	—
Kursverlust- und Reserve-Konto.					
Einlage in den Reserve-Konto		. . . .	.	30,000	—
Staatssteuern.					
Einkommensteuer für die Depositen, Spareinlagen und Kontokorrent-Schulden		. . . .	.	159,231	25
Verwaltungskosten.					
Allgemeine Geschäftsunkosten	Fr. 119,858. 25				
abzüglich Erstattungen Fr. 8,503. 55 und Emolumente „ 3,727. 65	„ 12,231. 20	107,627	05		
Mietzins		7,000	—	114,627	05
	Summa Kosten	. . . .	.	7,362,570	12
Rohertrag laut voriger Seite		. . . .	.	7,828,861	14
Kosten laut oben		. . . .	.	7,362,570	12
	Bleibt Reinertrag	. . . .	.	466,291	02

V. Steuerverwaltung.

Zu Anfang des Berichtsjahres wurden die durch Aufhebung der Kantonskasse und durch Verlegung des Kreisforstamtes Bern frei gewordenen Plainpiedräumlichkeiten im Hause Herrengasse Nr. 1 für die Dislozierung eines Teiles der Steuerverwaltung verfügbar und auch sofort bezogen. Die Möblierung der 4 verfügbaren Zimmer erfolgte grösstenteils aus vorhandenen Beständen.

Im Jahre 1905 wurde die Hauptrevision der Grundsteuerschatzungen gemäss Dekret vom 22. Februar 1905 und Verordnung vom 5. April 1905 in Angriff genommen. Das Personal der Steuerverwaltung wurde durch die daherigen Vorbereitungen und während der Arbeiten der Kommissionen selbst vielfach in Anspruch genommen. Pro 1906 wird die Behandlung der Rekurse seitens der Grundeigentümer diese Verwaltung stark beschäftigen, so dass es begreiflich erscheint, wenn die Liquidation der Steuerverschlagnisse nicht mit dem wünschbaren Erfolge gefördert werden kann.

A. Grund- und Kapitalsteuer.

Die Erträgnisse der Grund- und Kapitalsteuern und der daherigen Steuerverschlagnisse für den ganzen Kanton sind aus nachstehender Zusammenstellung ersichtlich.

1. Grundsteuer.

	Ertrag pro 1905	Ertrag pro 1904
Reinertrag	Fr. 2,499,452. 53	Fr. 2,465,360. 53
Voranschlag pro 1905	„ 2,440,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 59,452. 53	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 34,092. —	

2. Kapitalsteuer.

Reinertrag	Fr. 1,522,878. 73	Fr. 1,464,285. 97
Voranschlag pro 1905	„ 1,390,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	„ 132,878. 73	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 58,592. 76	

3. Verschlagene Grund- und Kapitalsteuer.

Es wurden bezogen netto	Fr. 61,539. 04	Fr. 62,231. 01
Voranschlag pro 1905	„ 40,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 21,539. 04	
Minderertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 691. 97	

B. Einkommensteuer.

Gegen die Taxationen der Steuerkommissionen sind im Berichtsjahre 1928 Rekurse eingereicht worden. 1290 Einsprachen betreffen die Einschätzungen der Bezirkssteuerkommissionen und 638 Eingaben (inklusive einzelne Kollektivrekurse) die von der Zentralsteuerkommission beantragten Schatzungsabänderungen. Die Zahl der Rekursfälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 49 und gegenüber 1903 um 6 vermehrt.

Als unerledigt sind auf 28. März 1905 noch 355 Rekursfälle angemerkt.

Die von der Zentralsteuerkommission in den verschiedenen Landesteilen vorgenommenen Höher- und Neueinschätzungen betragen: Oberland 321, Mittelland 552, Emmental 196, Oberaargau 151, Seeland 377 und Jura 379. Total 1976.

In 238 Rekursfällen haben sich die Rekurrenten zum Beweise der Begründetheit ihrer Einsprachen auf ihre Geschäftsbücher berufen und Vorlegung derselben anerboten.

Die Zahl dieser Fälle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8 vermehrt.

	Ertrag pro 1905	Ertrag pro 1904
Der Reinertrag ohne Steuerverschlagnisse und Steuerbussen belief sich auf	Fr. 3,388,372. 54	Fr. 3,156,897. 01
Veranschlagt waren	„ 2,666,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 722,372. 54	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 231,475. 53	
An Steuerverschlagnissen und Steuerbussen wurden bezogen . . .	Fr 78,379. 77	Fr. 42,606. 92
Veranschlagt waren	„ 32,000. —	
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 46,379. 77	
Mehrertrag gegenüber dem Vorjahr	Fr. 35,772. 85	

C. Erbschafts- und Schenkungsabgabe.

Der Nettoertrag, im Berichtsjahr ausmachend Fr. 515,635. 41, bleibt zwar um Fr. 388,167. 91 hinter demjenigen des Vorjahres zurück, der, dank einem einzelnen Abgabefall im Amt Bern von besonderem Belange, eine ausnahmsweise Höhe erreichte, steht aber trotzdem noch bedeutend über dem Durchschnittsertrag und übersteigt den Voranschlag um rund Fr. 153,000. —, ein Ergebnis, das als sehr befriedigend taxiert werden darf.

Bemerkenswert ist die hohe Zahl der liquidierten Abgabefälle, welche gegenüber dem Jahr 1904 einen Zuwachs von 58 erfuhr und mit 573 auf eine noch nie erreichte Höhe anstieg.

Den Gemeinden wurden zu Handen der Schulgüter an gesetzlichen Anteilen ausgerichtet Fr. 57,887. 16. Der Totalbetrag der seit dem Bestehen des Gesetzes von 1879 den Gemeinden ausgerichteten Anteile beläuft sich auf Fr. 1,316,245. 30.

Die *Details* über *Einnahmen und Ausgaben* pro 1905 enthält nachstehende Tabelle.

Ertrag der Erbschafts- und Schenkungsabgaben, inkl. Bussen und Zinse im Jahre 1905.

Amtsbezirke	Zahl der Fälle	Rohertrag inkl. Bussen und Zinse		Abzüge: Provisionen (2 %), Bezugskosten, Restitutionen		Abzüge: Ausgerichtete Gemeindeanteile (10 %)		Reinertrag	
		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Aarberg	13	13,675	14	273	44	1,367	38	12,034	32
Aarwangen	26	48,349	45	655	21	4,828	99	42,865	25
Bern	113	200,232	06	3,097	95	19,587	78	177,546	33
Biel	11	4,116	48	82	30	409	25	3,624	93
Büren	12	5,784	65	215	35	574	30	4,995	—
Burgdorf	33	56,925	06	1,177	46	5,689	49	50,058	11
Courtelary	18	10,011	98	206	27	988	16	8,817	55
Delsberg	21	4,879	60	201	45	474	84	4,203	31
Erlach	5	1,513	26	29	94	149	80	1,333	52
Fraubrunnen	23	15,760	95	314	10	1,567	07	13,879	78
Freibergen	6	890	70	17	79	83	64	789	27
Frutigen	13	3,266	20	65	25	320	75	2,880	20
Interlaken	11	33,254	96	351	38	3,320	27	29,583	31
Konolfingen	31	28,816	17	1,103	99	2,858	20	24,853	98
Laufen	8	1,491	14	115	96	148	51	1,226	67
Laupen	6	1,757	24	35	10	173	51	1,548	63
Münster	16	3,469	50	69	35	346	30	3,053	85
Neuenstadt	8	5,635	60	112	67	551	84	4,971	09
Nidau	5	1,622	71	32	44	159	99	1,430	28
Oberhasle	5	1,196	16	23	90	119	11	1,053	15
Pruntrut	35	18,746	58	445	47	1,872	98	16,428	13
Saanen	4	946	02	18	83	93	54	833	65
Schwarzenburg	7	1,630	87	32	57	163	02	1,435	28
Seftigen	21	29,795	—	436	95	2,977	58	26,380	47
Signau	30	22,372	38	447	15	2,235	95	19,689	28
Niedersimmenthal	14	10,330	81	212	42	1,029	63	9,088	76
Obersimmenthal	13	5,762	86	139	15	548	86	5,074	85
Thun	29	24,772	85	734	87	2,474	75	21,563	23
Trachselwald	22	14,920	99	298	05	1,491	92	13,131	02
Wangen	14	12,797	88	255	92	1,279	75	11,262	21
Total	573	584,725	25	11,202	68	57,887	16	515,635	41

D. Stempel- und Banknotensteuer.

	Voranschlag pro 1905	Reinerträgnisse pro 1905	Reinerträgnisse pro 1904
a. Stempelsteuer	Fr. 453,175. —	Fr. 532,655. 83	Fr. 520,309. 75
b. Banknotensteuer	„ 110,000. —	„ 111,334. 60	„ 114,137. —
Total	Fr. 563,175. —	Fr. 643,990. 43	Fr. 634,446. 75

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr. 80,815. 43
„ „ „ Jahr 1904	Fr. 9,543. 68

Der obige Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich folgendermassen zusammen:

Mehreinnahmen für Stempelpapier	Fr.	7,529. 20
„ „ Stempelmarken	„	66,794. 60
„ „ Spielkartenstempel	„	7,169. 50
Mehrertrag der Banknotensteuer	„	1,334. 60
Zusammen	Fr.	82,827. 90
Hiervon gehen ab:		
Mehrausgaben an Betriebs- und Verwaltungskosten	„	2,012. 47
Mehrertrag wie oben	Fr.	80,815. 43

Ausserordentliche Einnahmen verzeigt die Rubrik Stempelpapier für Stempelung von Aktien, Obligationen, Baubewilligungen, Baupublikationen etc. in 14 Posten von zusammen . . . . . Fr. 20,830. —

Die Zahl der Speditionen von Stempelmaterial und Gebührenmarken belief sich im Berichtsjahre auf 5240 und die Zahl der ausgestellten Bezugs- und Zahlungsanweisungen auf 3142.

E. Gebühren.

	Voranschlag pro 1905	Reinerträgnisse pro 1905	Reinerträgnisse pro 1904
Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr. 650,000. —	Fr. 840,160. 58	Fr. 879,103. 63
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„ 120,000. —	„ 133,598. 60	„ 128,723. 35
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„ 360,000. —	„ 412,354. 05	„ 403,841. 05
Zusammen	Fr. 1,130,000. —	Fr. 1,386,113. 23	Fr. 1,411,668. 03
Abzüglich Bezugskosten	„ 1,200. —	„ 1,197. —	„ 1,072. 50
Bleiben	Fr. 1,128,800. —	Fr. 1,384,916. 23	Fr. 1,410,595. 53

Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	256,116. 23
Minderertrag gegenüber dem Jahr 1904	Fr.	25,679. 30

Der Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Prozentgebühren der Amtsschreiber	Fr.	190,160. 58
Fixe Gebühren der Amtsschreiber	„	13,598. 60
Gebühren der Gerichtsschreiber und der Betreibungs- und Konkursämter	„	52,354. 05
Minderausgaben für Bezugskosten	„	3. —
Mehrertrag wie oben	Fr.	256,116. 23

Mehrerträge gegenüber den Voranschlagssummen weisen ferner auf:

Staatskanzlei	Fr.	2,786. 70
Gerichtskanzleien	„	1,200. —
Polizeidirektion	„	3,359. 85
Markt- und Hausierpatente	„	12,237. 95
Patenttaxen der Handelsreisenden	„	15,350. 70
Direktion des Innern	„	5,427. 48
Finanzdirektion	„	42. 80
Zusammen	Fr.	40,405. 48
Hiervon gehen ab:		
Minderertrag der Gebühren für Radfahrerbewilligungen	„	3,131. 59
	Fr.	37,273. 89
was mit obigen	„	256,116. 23
einen Gesamtmehrertrag an Gebühren ergibt von	Fr.	293,390. 12

VI. Salzhandlung.

In der Besorgung der Faktoreien Biel, Delsberg und Pruntrut sind im Berichtsjahre wesentliche Veränderungen eingetreten. Seit einigen Jahren wurden die daherigen Geschäfte zuerst von der Jura-Simplon-Bahn und dann von den Schweiz. Bundesbahnen durch die Güterexpeditionen der Bahnhöfe in den genannten Ortschaften besorgt. Die Bundesbahnverwaltung erblickte in dem Umstande, dass diese Güterexpeditionen neben den Kassageschäften der Bahn auch diejenigen der Salzhandlung zu besorgen hatten, nicht unwesentliche Inkonvenienzen und kündete die daherigen Verträge. In der Folge wurde die Angelegenheit in der Weise neu geordnet, dass der Kassaverkehr dieser Faktoreien den betreffenden Amtsschaffnern übertragen wurde, während die Schweiz. Bundesbahnen sich verpflichteten, die Besorgung der Salzdepots, den Aus- und Einlad der mit der Bahn ankommenden und abgehenden Salzsendungen bis auf weiteres auch fernerhin zu besorgen. Die Aenderung ist für die Faktorei Biel mit dem 1. Juli, für die Faktoreien Delsberg und Pruntrut mit dem 1. August in Wirksamkeit getreten.

Im übrigen sind im Personal der Salzfaktoreien während des Berichtsjahres keine Veränderungen eingetreten.

Umsatz.

1. Kochsalz.

Es wurden den Faktoreien geliefert:

von der Saline Schweizerhalle . .	4,607,200	kg.
von den Schweiz. Rheinsalinen . .	5,440,000	„
Total	10,047,200	kg.

Der Ankaufspreis für dieses Quantum zuzüglich der Fracht bis in die Faktoreien belief sich auf Fr. 425,359.80.

Die Salzauswäger haben aus den Faktoreien bezogen:

Aus der Faktorei	Thun	1,711,400	kg.
„ „ „	Bern	2,469,200	„
„ „ „	Burgdorf . . .	2,091,600	„
„ „ „	Langenthal . . .	1,080,000	„
„ „ „	Biel	1,165,600	„
„ „ „	Delsberg . . .	1,144,300	„
„ „ „	Pruntrut . . .	360,800	„
	Totalverkauf	10,022,900	kg.

Übertrag	10,022,900	kg.
Im Jahr 1904 hatte der Verkauf betragen	9,999,000	„
Also Mehrverkauf in 1905	23,900	kg.

Für den Transport des Salzes von den Faktoreien zu den Auswägerstellen wurde bezahlt . . .	Fr.	74,422. 68
Die Verkaufsprovisionen betrugen	„	105,338. 57
Zusammen	Fr.	179,761. 25

2. Andere Salzarten.

	Eingang	Ausgang	Mehr Ausgang	Weniger als 1904
	kg.	kg.	kg.	kg.
Tafelsalz . .	7,100	6,100	—	50
Meersalz . .	10,000	6,000	—	2000
Gewerbesalz .	365,000	365,000	27,000	—
Vergoldersalz	15,000	14,900	10,300	—

Reinertrag.

Der Bruttoertrag der Salzhandlung belief sich im Berichtsjahr auf . . . . . Fr. 1,096,303. 26

Hievon gehen ab:

Die Betriebskosten mit	Fr. 209,480. 87		
und die Verwaltungskosten mit	„ 18,508. 92		
		„	227,989. 79
Bleibt Reinertrag		Fr.	868,313. 47
Die Voranschlagssumme betrug .		„	835,900. —
Mithin Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag		Fr.	32,413. 47
Gegenüber dem Jahr 1904 ergibt sich ein Mehrertrag von . . .		Fr.	6,325. 02

Die Zahl der Salzauswäger, inbegriffen diejenigen für Vergoldersalz, betrug am Ende des Jahres 451. Die Guthaben der Faktoreien an denselben beliefen sich auf jenen Zeitpunkt auf Fr. 141,226. 74, gegenüber Fr. 156,816. 02 am Ende des Jahres 1904.

VII. Domänenverwaltung.

Domänenankäufe.

Amtsbezirke	Gebäude	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.	Kaufpreis Fr.	Kaufpreis Ct.
Bern	—	—	—	—	—	2,000.	—
Büren	—	—	—	—	—	1,680.	—
Erlach	—	10	33	96	11,310	28,961.	55
Konolfingen	—	—	35	88	900	1,500.	—
Münster	3	10	40	23	66,270	90,000.	—
Nieder-Simmenthal	—	—	—	—	—	1,050.	—
Thun	—	—	4	20	160	160.	—
	3	21	14	27	78,640	125,351.	55

Domänenverkäufe.

	Gebäude	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.	Kaufpreis Fr.	Kaufpreis Ct.
Aarwangen	—	—	3	45	150	344.	70
Bern	—	—	—	13	780	2,340.	—
Erlach	—	1	58	13	6,680	6,588.	50
Fraubrunnen	—	13	11	38	35,140	37,460.	—
Interlaken	—	—	4	89	10	1,119.	65
Konolfingen	—	—	—	—	—	750.	—
Nidau	—	—	6	30	—	94.	45
Oberhasle	—	2	14	92	1,070	5,300.	—
Seftigen	1	—	—	26	5,000	91.	15
Signau	—	—	3	20	—	240.	20
Nieder-Simmenthal	1	—	8	22	15,460	35.	70
Thun	—	—	8	05	155	303.	50
Wangen	—	2	74	89	—	6,872.	25
	2	19	93	82	64,445	61,540.	10

	Erdreich ha.	Erdreich a.	Erdreich m²	Grundsteuerschatzung Fr.
Bestand der Staatsdomänen am Anfang des Jahres laut letztem Bericht	2,534	08	43	31,750,432
Ankäufe im Berichtsjahr lt. oben	21	14	27	78,640
Zuwachs durch Schatzungsberichtigungen	34	16	50	503,280*
Übertrag	2,589	39	20	32,332,352

* Dieser Zuwachs setzt sich aus folgenden Posten zusammen:

Neues Anstaltsgebäude in Aarwangen	Fr. 40,000
Neues Oberseminargebäude in Bern	„ 216,500
Neues Schulgebäude in Landorf	„ 70,200
Pferdestallgebäude, Getreidescheune und Holzschopf auf der Rütti	„ 44,900
Maschinenhaus, Brunnenscherm und Schweineställe in St. Johannsen	„ 7,700
Neues Wohnhaus in Witzwyl	„ 15,900
Neue Scheune und neues Düngermagazin im Lindenhof, Ins	„ 14,500
Neue Scheunen im Heumoos und im Erlenhof, Ins	„ 47,500
Neue Scheune in Bellelay	„ 35,000
Von der Forstdirektion übernommenes Land in Bellelay	„ 2,880
Verschiedene andere Berichtigungen	„ 8,200
	Fr. 503,280

	Erdreich ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung Fr.
Übertrag	2,589	39	20	32,332,352

Hiervon gehen ab:	Erdreich ha.	a.	m²	Grundsteuerschatzung Fr.				
Die oben angeführten Verkäufe nach Abzug von 290,66 Aren, welche nicht zum Domänenbestand gehört hatten	17	03	16	64,445				
Verminderungen durch Schatzungsberichtigungen	—	—	—	90				
					17	03	16	64,535
Bestand auf 31. Dezember 1905					2,572	36	04	32,267,817

In der Staatsrechnung erscheint der Wert der Domänen, wie dies seit einer Reihe von Jahren der Fall war, mit einer um Fr. 3,000,000 niedrigeren Summe, also mit Fr. 29,267,817.

Der **Reinertrag** der Domänen belief sich im Berichtsjahr auf	Fr.	910,781. 52
Die Voranschlagssumme betrug	„	881,990. —
Mehrertrag gegenüber dem Voranschlag	Fr.	28,791. 52

Gegenüber dem Jahre 1904 beläuft sich der Mehrertrag auf . . . . . Fr. 5,590. 83

Die prozentuale Rendite der sämtlichen Staatsdomänen beträgt 2,8 % wie im Vorjahr.

Bern, im April 1906.

Der Finanzdirektor:

Kunz.

Vom Regierungsrat genehmigt am 28. Mai 1906.

Test. Der Staatsschreiber: **Kistler.**

Bestand der Zivildomänen

auf 1. Januar 1906.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	4	98,000	55	41	68	26,460	84,530
Aarwangen	14	358,900	23	12	76	222,760	224,530
Bern	148	12,419,500	251	43	13	1,963,420	11,478,170
Biel	2	425,900	—	66	90	—	529,400
Büren	3	100,000	34	42	85	13,660	96,970
Burgdorf	47	1,557,200	156	83	52	568,990	1,133,340
Courtelary	11	277,400	144	48	01	107,860	275,800
Delsberg	10	185,600	1	27	83	11,710	190,760
Erlach	91	1,456,500	1109	54	65	1,532,920	1,144,890
Fraubrunnen	27	678,400	18	05	12	153,740	434,600
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250
Frutigen	2	55,700	—	5	96	—	45,890
Interlaken	12	307,600	6	25	11	93,020	373,270
Konolfingen	84	3,291,400	162	56	45	678,480	2,790,890
Laupen	7	111,500	1	80	54	40,500	64,540
Münster	29	1,389,400	229	64	87	479,570	533,240
Neuenstadt	1	40,100	—	26	87	—	25,530
Nidau	4	128,800	34	88	70	30,010	94,110
Oberhasle	6	53,500	3	92	97	8,700	50,540
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	110,320	313,790
Saanen	2	34,800	—	1	84	—	19,280
Schwarzenburg	4	63,100	—	72	63	3,050	76,310
Seftigen	18	278,800	39	68	25	114,140	193,300
Signau	3	70,300	—	33	87	6,010	61,410
Nieder-Simmenthal	4	158,300	4	00	21	16,790	89,470
Ober-Simmenthal	6	78,300	1	12	50	2,750	58,280
Thun	6	258,800	—	70	19	71,910	233,260
Trachselwald	9	189,300	17	07	38	79,490	138,960
Wangen	3	126,100	—	93	33	22,350	89,430
Kantone Freiburg u. Neuenburg	2	55,000	128	36	17	37,419	52,000
	570	24,700,800	2428	62	93	6,411,879	20,981,740

Bestand der Pfrunddomänen

auf 1. Januar 1906.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei
		Fr.				Fr.	Fr.
Aarberg	27	224,700	11	07	—	26,180	203,900
Aarwangen	40	310,400	7	68	04	24,860	256,260
Bern	29	502,300	4	56	44	28,980	468,530
Biel	3	70,300	—	5	05	—	98,170
Büren	25	251,900	10	74	69	32,910	224,160
Burgdorf	26	319,300	5	81	81	17,100	325,700
Courtelary	10	157,100	6	77	80	18,590	181,990
Delsberg	—	—	—	—	—	—	—
Erlach	12	154,500	8	21	98	38,040	171,050
Fraubrunnen	19	259,800	9	01	97	42,730	220,150
Freibergen	—	—	—	—	—	—	—
Frutigen	5	53,800	1	57	44	1,350	46,890
Interlaken	35	363,600	10	62	22	67,460	338,350
Konolfingen	14	118,700	3	36	61	5,340	124,230
Laupen	10	124,500	3	77	62	7,510	114,870
Münster	3	32,800	5	07	14	11,310	36,150
Neuenstadt	3	42,800	—	7	40	—	26,390
Nidau	29	288,900	7	99	16	64,950	238,240
Oberhasle	13	77,300	2	83	27	10,150	53,100
Pruntrut	—	—	—	—	—	—	—
Saanen	10	81,700	5	66	86	21,135	49,925
Schwarzenburg	9	56,000	3	05	64	5,670	41,750
Seftigen	29	276,300	7	91	18	34,700	221,080
Signau	23	221,800	3	27	06	11,030	177,470
Nieder-Simmenthal	9	54,900	1	78	07	9,980	52,790
Ober-Simmenthal	3	28,900	2	21	25	8,050	18,870
Thun	16	261,500	5	68	21	42,430	233,955
Trachselwald	27	288,800	5	84	70	10,520	219,680
Wangen	10	142,700	6	09	07	17,930	139,890
Kantone Freiburg u. Neuenburg	3	18,400	2	95	43	31,753	—
	442	4,783,700	143	73	11	590,658	4,283,540

Bestand der Domänen laut Grundsteuerschatzungs-Etat

auf 1. Januar 1906.

Amtsbezirke	Gebäude		Erdreich			Grundsteuerschatzung		Pachtzinse. Netto-Einnahmen	
	Zahl	Brand-versicherung	ha.	a.	m²	Steuerpflichtig	Steuerfrei		
		Fr.				Fr.	Fr.	Fr.	Ct.
Aarberg	31	322,700	66	48	68	52,640	288,430	1,562	—
Aarwangen	54	669,300	30	80	80	247,620	480,790	6,646	50
Bern	177	12,921,800	255	99	57	1,992,400	11,946,700	85,279	20
Biel	5	496,200	—	71	95	—	627,570	—	—
Büren	28	351,900	45	17	54	46,570	321,130	1069	50
Burgdorf	73	1,876,500	162	65	33	586,090	1,459,040	12,194	—
Courtelary	21	434,500	151	25	81	126,450	457,790	3,492	—
Delsberg	10	185,600	1	27	83	11,710	190,760	341	—
Erlach	103	1,611,000	1117	76	63	1,570,960	1,315,940	15,544	—
Fraubrunnen	46	938,200	27	07	09	196,470	654,750	4,140	—
Freibergen	2	72,500	—	36	38	15,850	85,250	350	—
Frutigen	7	109,500	1	63	40	1,350	92,780	100	—
Interlaken	47	671,200	16	87	33	160,480	711,620	4,555	85
Konolfingen	98	3,410,100	165	93	06	683,820	2,915,120	17,396	—
Laupen	17	236,000	5	58	16	48,010	179,410	790	—
Münster	32	1,422,200	234	72	01	490,880	569,390	10,330	—
Neuenstadt	4	82,900	—	34	27	—	51,920	—	—
Nidau	33	417,700	42	87	86	94,960	332,350	1,495	—
Oberhasle	19	130,800	6	76	24	18,850	103,640	157	—
Pruntrut	9	380,100	—	62	26	110,320	313,790	3,393	—
Saanen	12	116,500	5	68	70	21,135	69,205	830	—
Schwarzenburg	13	119,100	3	78	27	8,720	118,060	615	—
Seftigen	47	555,100	47	59	43	148,840	414,380	2,820	—
Signau	26	292,100	3	60	93	17,040	238,880	410	—
Nieder-Simmenthal	13	213,700	5	78	28	26,770	142,260	560	—
Ober-Simmenthal	9	107,200	3	33	75	10,800	77,150	685	—
Thun	22	520,300	6	38	40	114,340	467,215	2,350	95
Trachselwald	36	478,100	22	92	08	90,010	358,640	2,178	—
Wangen	13	268,800	7	02	40	40,280	229,320	1,608	35
Kantone Freiburg und Neuenburg	5	73,400	131	31	60	69,172	52,000	—	—
	1012	29,484,500	2572	36	04	7,002,537	25,265,280	180,892	35
						32,267,817			